

Traumnoten für die Auszubildenden Jörg Daschner und Simon Scheck - Ehrungen an der Hans-Wilsdorf-Berufsschule Kulmbach - Jörg Daschner wird Kammersieger der Handwerkskammer Oberfranken

»Der Preis des Erfolges ist Hingabe, harte Arbeit und unablässiger Einsatz für das, was man erreichen will.« (Frank Lloyd Wright)

Welcher junge Mann wünscht sich nicht, einmal im Leben eine wertvolle Rolex-Uhr zu besitzen? Für Jörg Daschner ist diese Vorstellung in Erfüllung gegangen. Er schloss seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer, die er bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh absolviert hat, mit der Traumnote 1,0 ab. Und da hervorragende Leistungen belohnt werden und Hans Wilsdorf, der Rolex-Erfinder, aus Kulmbach stammt und Namensgeber der dortigen Berufsschule ist, kam eins zum anderen. Der Geschäftsführer von Rolex Deutschland, Joachim Mernyak, überreichte Jörg Daschner als dem Besten von 367 Absolventen der Hans-Wilsdorf-Berufsschule eine Rolex-Uhr im Wert einer fünfstelligen Eurosumme. Vom stellvertretenden Schulleiter Werner Feulner wurden neben dem bestmöglichen Abschluss außerdem seine enorme Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit gelobt, die auch den Rest der Klasse immer weiter anspornten. Und Jörg Daschners Erfolgsgeschichte geht weiter: beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks 2012 wurde er im Wettbewerbsberuf Beton- und Stahlbetonbauer erster Kammersieger und wird sich nun dem Vergleich auf Landes- und sogar Bundesebene stellen.

Großes Lob hatte sich aber auch der aus Michelau stammende Simon Scheck verdient. Er hat seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer ebenfalls bei der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh abgeschlossen. Feulner betonte besonders die große Motivation, Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit des Berufsschulabsolventen, der sich über einen hervorragenden Notendurchschnitt von 1,08 freuen kann.

Erwähnenswert ist außerdem die beachtliche Leistung unseres Auszubildenden Andreas Zeis, der einen Notendurchschnitt von 2,0 erreichen konnte. Als Klassenbester im Bereich Bauzeichner wurde zudem Herr Sigurd Sundby geehrt. Darüber hinaus waren in der Sparte Beton- und Stahlbau folgende Auszubildende erfolgreich: Mercy Dorn (duales Studium), Sven Hopfenmüller, Patrick Pavel, Florian Rutkowski und Florian Schreppel.

Die Prüfung zum Baugeräteführer bestand der Auszubildende der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh Marcel Hirtreiter. Des Weiteren konnte Gabriel Dauer seine Ausbildung zum kaufmännischen Angestellten erfolgreich abschließen.

Die dechant hoch- und ingenieurbau gmbh gratuliert allen Absolventen zu diesen ausgezeichneten Leistungen und ist stolz, nun mit vielen qualifizierten und motivierten jungen Mitarbeitern mehr in die Zukunft gehen zu können. Wir sind uns sicher, dass sie als Fachkräfte einen wichtigen Beitrag für die oberfränkische Wirtschaft leisten werden und hoffen genau wie Landrat Klaus-Peter Söllner, dass sie der Region erhalten bleiben.



Pauken in der Berufsschule hat sich für Jörg Daschner (rechts) ausgezeichnet. Neben einem Abschlusszeugnis mit der Traumnote von 1,0 erhielt er den Rolex-Preis der Hans-Wilsdorf-Schule, den Joachim Mernyak von Rolex Deutschland ihm am 27. Juli 2012 überreichte.



Der diesjährige Rolex-Preisträger der Hans-Wilsdorf-Berufsschule kommt aus Weismain: Es ist der 19-jährige Beton- und Stahlbetonbauer Jörg Daschner (Zweiter von rechts). Die Auszeichnung übergab der Geschäftsführer von Rolex Deutschland, Joachim Mernyak (rechts.) Für herausragende Leistungen wurden aber auch Staatspreise sowie Auszeichnungen der Landkreises übergeben. Dazu gratulierten auch stellvertretender Schulleiter Werner Feulner (Dritter von rechts) Landrat Klaus Peter Söllner (links daneben) und Bürgermeister Frank Wilzok (links).



Rolex-Preisverleihung am 27. Juli 2012 mit Geschäftsführer Thomas Dechant (dechant hoch- und ingenieurbau gmbh Weismain) (Zweiter von links) sowie Preisträger Jörg Daschner.



Rolex-Preisträger Jörg Daschner (links) mit Geschäftsführer Thomas Dechant (dechant hoch- und ingenieurbau gmbh Weismain).



Geschäftsführer Thomas Dechant zusammen mit Jörg Daschner und Simon Schenk vor dem Verwaltungsgebäude der dechant hoch- und ingenieurbau gmbh in Weismain.





URKUNDE

In Anerkennung
der hervorragenden Leistungen
beim Abschluss
der Berufsausbildung als

Beton- und Stahlbetonbauer

an der Hans-Wilsdorf-Schule
in Kulmbach wurde

Jörg Daschner

geb. 25. Januar 1993

mit dem

**ROLEX-PREIS
2012**

ausgezeichnet.

ROLEX SA GENÈVE

C. Johnson

L. Lali

27. Juli 2012



ANERKENNUNG

Der LANDKREIS KULMBACH

verleiht dem Absolventen der HANS-WILSDORF-SCHULE

Herrn Simon Scheck

Klasse BBS 12

in Anerkennung seiner hervorragenden schulischen Leistungen

mit dem Notendurchschnitt von 1,1

den

**PREIS DES LANDKREISES
KULMBACH**

Kulmbach, den 27. Juli 2012

Der Landrat des
Landkreises Kulmbach



Klaus Peter Söllner

30

Burgkunstadt / Altenkunstadt / Weismain

Rolex-Preis für Jörg Daschner

Auszeichnung der Staatlichen Berufsschule Hans-Wilsdorf für Weismainer

WEISMAIN/KULMBACH

Jörg Daschner aus Weismain darf zukünftig eine wertvolle Rolex-Uhr tragen. Verdient hat sich das der gelernte Beton- und Stahlbauer mit herausragenden Leistungen während seiner Ausbildungszeit an der Staatlichen Berufsschule „Hans-Wilsdorf“ in Kulmbach. Während der Abschlussfeier gestern ihm dieser Anerkennungspreis für einen Notendurchschnitt von 1,0 überreicht.

Die „Hans-Wilsdorf-Stiftung“ zeichnet jedes Jahr den besten Schüler mit diesem Geschenk im Wert einer fünfstelligen Euro-Summe aus. Der Erfinder und Produzent der hochwertigen Rolexuhren, der aus Kulmbach stammte, hat diesen Preis gestiftet. Einer von vier Preisen des Landkreises Kulmbach ging ebenfalls in den Landkreis Lichtenfels. Simon Scheck aus Michelau, der ebenfalls eine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer absolviert hat, erreichte einen hervorragenden Notendurchschnitt von 1,08. Beide Preisträger absolvierten ihre Lehrzeit bei der Firma Dechant Hoch- und Ingenieurbau in Weismain.

In seiner Laudatio lobte der stellvertretende Schulleiter Werner Feulner den Rolex-Preisträger mit: „Sein Notendurchschnitt von 1,0 war sein erklärtes Ziel. Seine Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit steckten auch seine Mitschüler an und trugen zum Fleiß der Klasse bei.“ Als hochmotiviert, hilfsbereit und freundlich mit dauerhaft ausgezeichneten Leistungen charakterisierte er den Landkreispreisträger Simon Scheck aus Michelau.

Insgesamt 367 Absolventen haben gestern die Berufsschule verlassen. Die



Pauken in der Berufsschule hat sich für Jörg Daschner (re.) ausgezahlt. Neben einem Abschluszeugnis mit der Traumnote von 1,0 erhielt er den Rolex-Preis der Hans-Wilsdorf-Schule, den Joachim Mernyak von Rolex Deutschland in Köln ihm überreichte. Foto: dd

größte Berufsgruppe stellten mit 108 Ex-Lehrlingen die Berufskraftfahrer, gefolgt von den Maurern und Beton- und Stahlbauern (50) und Fachkräfte für Lebensmitteltechnik. (51). An vierter Stelle rangierten die Verkäufer und Einzelhändler (43), gefolgt von den Fleischereifachverkäufer und Fleischer (28).

Feulner zeigte sich erfreut, dass 30 Prozent der Absolventen neben einer qualifizierten Berufsausbildung bereits vorher den mittleren Schulabschluss erreicht hatten. Die berufliche Ausbildung in Deutschland in ihrer dualen

Form habe ein sehr hohes Niveau, die Abschlusszertifikate besäßen deshalb auch einen hohen Wert. Er riet den scheidenden Schülern sich im Beruf nicht stromlinienförmig zu verhalten, sondern auch hin und wieder Neues auszuprobieren.

„Sie haben jetzt alle Chancen dieser Welt“, stellte der Kulmbacher Landrat Hans-Peter Söllner den Absolventen in Aussicht. Er appellierte an sie, die Region und damit die Heimat nicht zu verlassen, da es auch in Oberfranken einen hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften gebe. -dd-

Mit Elan in die berufliche Zukunft

Die Hans-Wilsdorf-Schule Kulmbach hat 367 junge Absolventen verabschiedet. Den Rolex-Preis bekommt der Beton- und Stahlbetonbauer Jörg Daschner aus Weismain.

Von Gabriele Fölsche

Kulmbach – Der erfolgreiche Abschluss der Berufsausbildung ist für jeden Absolventen ein Höhepunkt im Leben. Aber wenn der beste Absolvent auch noch eine Rolex-Uhr im Wert von 6500 Euro bekommt, ist dies etwas ganz Besonderes. Die Chance auf so eine Uhr haben Jahr für Jahr die Absolventen der Kulmbacher Hans-Wilsdorf-Schule, deren Namensgeber der Firmengründer des renommierten Uhrenherstellers Rolex ist.

Im Rahmen der Partnerschaft von Rolex mit der Kulmbacher Schule übergibt alljährlich der Geschäftsführer von Rolex Deutschland, Joachim Mernyak, eine dieser wertvollen Uhren. Heuer bekommt sie Jörg Daschner, der bei der Firma Dechant Hoch- und Ingenieurbau in Weismain beschäftigt ist. Er schloss nicht nur seine Ausbildung mit einer glatten 1,0 ab, sondern absolvierte alle Prüfungen während seiner Berufsschulzeit mit der Note „sehr gut“.

Spitzenleistung

„Die Uhr werde ich wohl erst einmal nicht tragen, sie bekommt einen Ehrensplatz“, erklärt er im Gespräch mit der *Frankenpost*. Geahnt hat der Weismainer schon, dass er der diesjährige Rolex-Preisträger sein wird. Die Schulleitung bestätigte dem jungen Mann, dass er stets bereit sei, das Beste aus sich herauszuholen und Maximales zu leisten. „Dies ist ganz im Sinne unseres Firmengründers“, erläuterte Joachim Mernyak. Den Blick auf die olympischen Spiele gerichtet, sagte der Rolex-Geschäftsführer zu den Absolventen: „Ich hoffe, dass Ihre Lehrzeit nicht nur von olympischen Gedanken, Dabei sein ist alles“ geprägt war, sondern dass

Sie auch bereit waren, Spitzenleistungen zu erzielen.“

Stellvertretender Schulleiter Werner Feulner betonte, dass von den 367 Absolventen 109 zusätzlich den Mittleren Schulabschluss erreicht haben. Er verhehlte aber auch nicht, dass die Bedingungen für den Erhalt des Mittleren Schulabschlusses innerhalb eines Jahres zweimal geändert wurden. „Während früher ein Notendurchschnitt von 2,5 erreicht werden musste, ist nun laut Berufsschulordnung der Schnitt auf 3,0 herabgesetzt worden. Neu ist auch, dass nun beim Nachweis der Englischkenntnisse die Note 4 reicht. Die Sinnhaftigkeit dieser Entscheidung ist diskutabel“, meinte Feulner.

Den Schülern sagte er: „Neben der guten Ausbildung, die Sie gerade abgeschlossen haben, ist Ihr größtes

Kapital sicherlich Ihre Jugend und die damit verbundene Tatkraft, eine robuste Gesundheit und ein Schluss Unbekümmertheit.“ Den jungen Frauen und Männern rief er: „Seien Sie in Ihrem Beruf nicht zu stremlinienförmig, auch wenn viele meinen, das sei für den Erfolg notwendig. Einige Ecken und Kanten muss man sich erhalten, um nicht konturlos zu sein.“

Landrat Klaus Peter Söllner sprach

Die Preisträger

Rolex-Preisträger: Jörg Daschner, Beton- und Stahlbetonbauer aus Weismain, Firma Dechant, Weismain.

Staatspreise der Regierung von Oberfranken (75 Euro) mit einem Notendurchschnitt von 1,0 bekamen: Stephanie Grambsch, Verkäuferin aus Kulmbach, Real SB-Warenhaus Kulmbach; Theresa Stier, Fachkraft für Lebensmitteltechnik aus Bärnau, Firma Pomath, Die Metzgermeister GmbH, Kemnath.

Preise des Landkreises mit einem Notendurchschnitt von 1,0 bis 1,1 erhielten folgende Absolventen: Hannes Dippold, Mechatroniker für Kältetechnik aus Kulmbach, Glen Dimplex, Kulmbach; Peter Gröner, Brauer und Mälzer aus Kulmbach, Kulmbacher Brauerei; Simon Scheck, Beton- und Stahlbauer aus Weismain, Dechant Hoch- und Ingenieurbau, Weismain; Johann Schefel, Fachkraft für Lebensmitteltechnik aus Kulmbach, Raps, Kulmbach.



Der diesjährige Rolex-Preisträger der Hans-Wilsdorf-Berufsschule kommt aus Weismain: Es ist der 19-jährige Beton- und Stahlbetonbauer Jörg Daschner (Zweiter von rechts). Die Auszeichnung übergab der Geschäftsführer von Rolex Deutschland, Joachim Mernyak (rechts.) Für herausragende Leistungen wurden aber auch Staatspreise sowie Auszeichnungen der Landkreise übergeben. Dazu gratulierten auch stellvertretender Schulleiter Werner Feulner (Dritter von rechts) Landrat Klaus Peter Söllner (links daneben) und Bürgermeister Frank Wilzok (links).

Foto: Fölsche

für alle anwesenden Vertreter aus der Politik: „Die duale Ausbildung ist die beste Form der Ausbildung, die es gibt. Für die Weiterqualifizierung stehen Ihnen alle Türen offen“, lobte der Landrat. „Sie können heute ein wunderbares Gefühl haben, denn die Wirtschaft braucht Fachkräfte und wartet auf Sie“, ermunterte er die Absolventen.

Dank für Partnerschaft

Seinen Stolz auf die Partnerschaft der Schule mit Rolex verhehlte Söllner nicht. „Wir sind die einzige Schule, die seinen Namen trägt“, freute er sich. „Es geht hier aber nicht nur um den Rolex-Preis. Das Unternehmen hat die Berufsschule in den vergangenen Jahren mit einem Betrag von einer halben Million Euro unterstützt“, dankte der Redner.